



STIMME DER ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER

Digitalisierung

Sonderausgabe des EGB-Newsletters

Für eine faire digitale Arbeit

Jenseits der schönen neuen Welt der Digitalisierung

Die Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft ist eine große Herausforderung für die europäische Gewerkschaftsbewegung: Sie ist im Begriff, die Industrie, Dienstleistungen, Märkte, aber auch die Arbeitswelt im Allgemeinen (im öffentlichen Dienst, Bildungswesen usw.) zu verändern. Die Digitalisierung birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Aktuell verfügbaren Studien über die Zukunft der Arbeit zufolge, wird es unter den Arbeitnehmern Gewinner und Verlierer geben. Es besteht unter anderem die Gefahr, dass die Digitalisierung die sozialen und territorialen Ungleichheiten weiter verschärfen könnte.

Die Europäische Union muss die Digitalisierung der europäischen Wirtschaft und Gesellschaft viel aktiver durch politische Initiativen mitgestalten, um massive Arbeitsplatzverluste zu vermeiden und die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze und angemessener Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Die Digitalisierung könnte wie in der Entschließung des EGB-Exekutivausschusses von Juni 2016 hervorgehoben:



- neue Jobs schaffen, die Konjunktur ankurbeln, gefährliche, monotone und repetitive Tätigkeiten automatisieren und eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ermöglichen;
- Arbeitsplätze vernichten, zu einer Zunahme unsicherer Beschäftigungsverhältnisse sowie einem Verlust der Privatsphäre und der Kontrolle über die persönlichen Daten führen.

„Die Digitalisierung ist eine existenzielle Herausforderung für die Arbeitnehmer und die Gewerkschaften“, sagte Peter Scherrer, stellvertretender EGB-Generalsekretär. „Sie kann nicht einfach dem Markt überlassen werden, sondern muss von den europäischen, nationalen und regionalen Behörden sowie den Arbeitgebern, in Verhandlung und Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften, gestaltet werden. Europa muss die Chancen nutzen, darf aber nicht blind gegenüber den Risiken sein.“

EBG-Entschießung zu fairer Digitalisierung

Der EGB-Exekutivausschuss fordert in seiner im Juni 2016 verabschiedeten Entschießung eine Richtlinie über Datenschutz am Arbeitsplatz, einen EU-Rahmen für Crowdfunding, einen deutlichen Ausbau der beruflichen Erst- und



Weiterbildungsprogramme, einschließlich Fortbildung am Arbeitsplatz und im Dienstleistungsbereich sowie eine große Anstrengung zur Steigerung des Frauenanteils in der IKT-Branche sowie in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Technik und Ingenieurwesen – in Universitäten und Unternehmen. Der EGB fordert auch Maßnahmen zur Vermeidung einer Digitalisierung, die die Gesellschaft weiter in einige Gewinner und viele Verlierer aufteilt und zu einer noch ungleicheren Verteilung des Reichtums beiträgt.

[EGB-Entschießung, englische Fassung](#)

[Französische Fassung](#)

[Deutsche Fassung](#)

Gestaltung der neuen Arbeitswelt



Die Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte und Arbeitnehmer waren bisher unvorhersehbar, ungeplant und insgesamt alles andere als positiv. Die Digitalisierung hat eine breite Palette atypischer Beschäftigungsformen hervorgebracht, die für die Arbeitnehmer jedoch niedrige Löhne, kaum Mitsprache und miserable Arbeitsbedingungen bedeuten.

[Artikel von Peter Scherrer über das soziale Europa lesen](#)

1. EGB-Workshop zur Digitalisierung und zu den Auswirkungen auf Unterrichtung, Anhörung und Beteiligung der Arbeitnehmer



Der EGB organisierte am 2. Dezember 2015 mit seinen Mitgliedsorganisationen im Rahmen der Aktivitäten zur Arbeitnehmerbeteiligung einen Workshop zum Thema Digitalisierung, an dem auch externe Gäste teilnahmen. Im Rahmen eines Erfahrung- und Meinungsaustausches zwischen VertreterInnen der nationalen EGB-Mitgliedsorganisationen, der EU-Kommission und des Europäischen Parlaments wurde der aktuelle Stand der Dinge ausgelotet. Der Workshop bildete den Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen, die als Denkanstöße für eine EGB-Strategie zur Digitalisierung und zu den Auswirkungen auf Unterrichtung, Anhörung und Beteiligung der Arbeitnehmer dienen sollen.

[Hintergrundinformationen \(W. Kowalsky\)](#)
[Überblick über nationale Initiativen \(E. Voss\)](#)
[Europäische digitale Agenda \(W. Kowalsky\)](#)

2. EGB-Workshop zur Digitalisierung und zu den Auswirkungen auf Unterrichtung, Anhörung und Beteiligung der Arbeitnehmer



Der zweite EGB-Workshop fand am 23. Februar 2016 in den Räumlichkeiten der Europäischen Transportarbeiter-Föderation in Brüssel statt. Zu den rund 50 Teilnehmenden zählten VertreterInnen von nationalen EGB-Mitgliedsorganisationen und europäischen Gewerkschaftsverbänden wie auch ExpertInnen. Die Präsentationen und Diskussionen beleuchteten verschiedene Aspekte der Auswirkungen der Digitalisierung auf das Arbeitsleben und die Arbeitnehmer, beispielsweise die möglicherweise erforderliche Anpassung arbeitsrechtlicher Bestimmungen sowie die Themen digitale Kompetenzen, Datenschutz und Arbeitnehmerbeteiligung.

[Standardisierung und Digitalisierung \(C. Hauert\)](#)
[Digitalisation, arbeitsrechtliche Fragen \(E. Lynch\)](#)
[Aktualisierung des Datenschutzes \(W. Warneck\)](#)
[Entwicklung einer EGB-Strategie zu digitalen Kompetenzen \(T. Weber\)](#)
[Vorläufiger Stand der Dinge \(E. Voss\)](#)

3. EGB-Workshop zur Digitalisierung und zu den Auswirkungen auf Unterrichtung, Anhörung und Beteiligung der Arbeitnehmer



Der 3. EGB-Workshop zur Digitalisierung fand am 20. April 2016 im Kartuizercenter in Brüssel statt. Ziel war es, die Ergebnisse des Informations- und Erfahrungsaustausches der rund 30 Teilnehmenden in die Ausarbeitung einer Position und strategischen Orientierung des EGB zur Unterrichtung, Anhörung und Beteiligung der Arbeitnehmer vor dem Hintergrund der Digitalisierung einfließen zu lassen. Ein Vertreter des Kabinetts von Kommissarin M. Thyssen berichtete über die Aktivitäten der GD Beschäftigung zum Thema Digitalisierung und Arbeit. Darüber hinaus berichteten Wissenschaftler der Universität Oxford und von Eurofound über die durch digitale Technologien und Plattformen angestoßene Entstehung neuer Arbeits- und Beschäftigungsformen, und Vertreter des EGB Sekretariats gingen näher auf die Umweltauswirkungen der Digitalisierung ein.

[Big Data: digitale Geografie; erweiterte Realität \(M. Graham\)](#)
[Neue Beschäftigungsformen \(I. Mandl\)](#)

[Digitalisierung und Umwelt \(B. Denis\)](#)
[Digitalisierung \(W. Kowalsky\)](#)

4. EGB-Workshop zur Digitalisierung und zu den Auswirkungen auf Unterrichtung, Anhörung und Beteiligung der Arbeitnehmer



Der vierte und bislang letzte EGB-Workshop zur Digitalisierung wurde am 16. Juni 2016 in den Räumlichkeiten der CGSLB/ACLVB in Brüssel abgehalten. Der Kabinettschef von EU-Kommissar G. Öttinger gab einen Überblick über den aktuellen Stand der Dinge bezüglich des digitalen Binnenmarkts, und VertreterInnen der europäischen Gewerkschaften sowie von ETUI berichteten über Erfahrungen mit der Digitalisierung auf Unternehmens- und sektoraler Ebene und die Auswirkungen auf Unterrichtung, Anhörung und Beteiligung von Arbeitnehmern. Ein weiteres Schwerpunktthema des Workshops war die erforderliche Regulierung des Bereichs „Crowdworking“. Esther Lynch, EGB-Bundessekretärin und Rechtsexpertin, kommentierte die von einem Professor der Universität Oxford dargelegten Hauptherausforderungen. Die Ergebnisse dieses Workshops sollen, wie auch die der anderen im Rahmen dieser Reihe organisierten Veranstaltungen, in die Ausarbeitung einer EGB-Strategie zur Stärkung der Unterrichtung, Anhörung, Beteiligung der Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Digitalisierung einfließen.

[Humans as a Service \(J. Prassl\)](#)

[Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand \(X. Malá\)](#)

Europäische Sozialpartner – Bekämpfung der digitalen Kluft

„Potenzielle digitale Kluft – egal ob zwischen Generationen, Geschlechtern, Bevölkerungsgruppen oder Regionen – muss abgebaut werden.“ Erklärung der europäischen Sozialpartner zur Digitalisierung, Dreigliedriger Sozialgipfel, 16. März 2016



[Mehr dazu](#)

Europa braucht eine neue industriepolitische Strategie

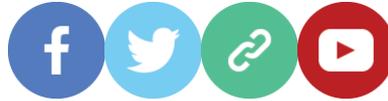
Europa braucht eine neue industriepolitische Strategie, um den grundlegenden Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, einschließlich der Bewältigung der Auswirkungen der Digitalisierung von Produktion und Dienstleistungen auf den Arbeitsmarkt – Rede von Luca Visentini, EGB-Generalsekretär, auf dem 2. Kongress



von industriAll Europe, Madrid, 7.-9. Juni 2016

[Mehr dazu](#)

[Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter](#)



Mit der finanziellen Unterstützung der Europäischen Kommission

Copyright © 2016 European Trade Union Confederation / Confédération européenne des syndicats, Alle Rechte vorbehalten.